Zugestellt durch Österreichische Post

WSR

WIENER SENIORENKURIER

Unsere guten Jahre

AUSGABE DEZEMBER 2024

IMPRESSUM: Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR)
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Verlags- u. Herstellungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv, AdobeStock.

Reden wir darüber!
Seite 3

Aktivitäten Rückblick
Seite 4-5

Termine Dezember
Seite 11

Liebe Mitglieder und Freunde des WSR!

Leider klingt dieses Jahr für uns doch nicht so positiv aus, wie wir das gewünscht hätten. Unsere liebe Inge Neumann hat uns ganz überraschend für immer verlassen. Ihr überaus beliebtes wöchentliches Frühstück hat damit in der gewohnten Art und Weise ein jähes Ende gefunden. Die Bezirksgruppe Liesing, allen voran Obmann Roman Schmid, wird sich gemeinsam mit dem Wiener Seniorenring nach besten Kräften bemühen, ganz im Sinne von Inge einen Stammtisch „mit viel Herz“ weiterzuführen.

Im Dezember gibt es in vielen Bezirken Advent- und Weihnachtsfeiern. Dazu kommen die Feiertage. Bitte informieren Sie sich anhand der Terminliste für die Stammtische in dieser Ausgabe, was wann und wo im Dezember stattfindet!

Ab nächstem Jahr wird der Seniorenkurier etwas verändert erscheinen.

Die Umstände zwingen uns, von allen parteipolitischen Inhalten Abstand zu nehmen, sonst sind jegliche Förderungen gestrichen. Da wir keine Landesförderungen erhalten, sind wir natürlich auf diese zweckgewidmete Unterstützung angewiesen. Unsere Zeitung wird zukünftig über das Vereinsleben und ausschließlich seniorenrelevante Themen berichten.

Umso mehr würden wir uns über Geschichten und Bilder von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, freuen. Für diese Ausgabe haben wir eine nette weihnachtliche Geschichte zugesendet bekommen. Lesen Sie selbst! Wir bedanken uns sehr herzlich dafür! Aber auch gute Tipps für Ausflüge, gegen Wehwehchen, für interessante Kulturveranstaltungen, Museen oder Bücher nehmen wir gerne auf.

Es gibt ja Gott sei Dank im Leben noch mehr als WhatsApp, Facebook und Instagram, auch wenn das in der älteren Generation schon gut angekommen ist und zweifellos auch gute Dienste leistet.

Wir wünschen Ihnen gute und gemütliche Tage, auch wenn sie grau und kalt sind. Ab dem 21. Dezember werden die Tage wieder länger!

Schöne Feiertage und einen harmonischen Jahreswechsel zu 2025!
Ihr WSR-Redaktionsteam

Ihr WSR-Redaktionsteam

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an den Wiener Seniorenring, wienerseniorenring@fpoe.at oder per Post an unsere Adresse 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4.

Unter Tel.: 01/406 02 98 sind wird für Sie von Montag bis Donnerstag, von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr erreichbar.

Zwischen den monatlichen Ausgaben unserer Zeitung finden Sie Aktuelles auf unserer Website: **www.wsr.co.at**

Unser Büro ist von 20. Dezember 2024 bis 6. Jänner 2025 geschlossen!

Reden wir darüber!

Unsere Traditionen, unsere Feste - Werte, die wir leben und verteidigen wollen!

Die Feiern der Kindergärten und Schulen zu St. Martin oder Martini, wie wir gerne sagen und die Gestaltung rund um den Auftritt und die Geschichte des Hl. Nikolaus, sorgt nunmehr seit vielen Jahren regelmäßig für Aufregung.

Unter den scheinheiligen Vorwand, dass Kinder sich entweder fürchten würden oder ausgegrenzt fühlten, wird den Woken und den Linken versucht, aus unseren Festen und Feiern, die natürlich religiös geprägt sind, beliebige Allerwelts-Events zu machen. Mittlerweile gibt es Gott sei Dank schon massive Proteste gegen diese Entwicklung.

Es geht ja nicht darum, dass alle Spaß an irgendeinem Fest haben, es geht natürlich um die Bedeutung und auch um die Einordnung bestimmter Fixpunkte im Jahreskreis. Das gibt Orientierung. Und die brauchen nicht nur die Kinder. Ein Fest macht Spaß, eine Feier hat einen tieferen Kern. Was wird gefeiert, warum tun wir das? Welche Bedeutung hat das Licht in der dunklen Jahreszeit? Auch weniger religiös geprägte Menschen begegnen diesen vorweihnachtlichen Feiern positiv und wollen sie nicht missen.

Die Wanderung durch die dunklen Tage hin zum Licht, zur Wintersonnenwende oder zur Weihnacht ist auch ein Symbol für den Lebensweg selbst. Und nie sind so viele Menschen in der Kirche wie bei der Christmette.

Wenn dann das meistgesungene Lied auf der Welt, das „Stille Nacht“ ertönt, bleibt niemand unberührt. Nicht zuletzt deshalb, weil das UNSERE Kultur ist, durch viele Generationen entstanden und geprägt. Es ist nicht immer ideologisch begründet, dass auf diese Werte vergessen wird. Der Alltagsstress, die vielen Belastungen und Sorgen, die die Menschen plagen, lassen oft auf die Besinnung vergessen. Gerade deshalb sind wir, die Großeltern- und Urgroßelterngeneration ganz besonders gefragt, diese Werte zu erklären, vorzuleben und zu verteidigen.

Fangen wir aber auch gleich bei uns selbst an und nehmen und Zeit für eine besinnliche, ganz traditionelle Adventstunde.

Das Jahr 2024 mit seinen Höhen und Tiefen klingt aus. Möge 2025 ein gutes Jahr für sie alle werden! Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und Freude!
Ihre

Veronika Matiasek
Obfrau des Wiener Seniorenringes

RÜCKBLICK

Praterspaziergang

Eine fröhliche Runde spazierte mit Traude durch den herbstlichen Prater und hatte wie immer viel Spaß bei der Sache. Mit knapp 10.000 Schritten tat man auch für die Gesundheit Gutes und durfte danach mit Freude beim „Englischen Reiter“ einkehren.

Wir trauert um

Inge Neumann | Geboren am 22. September 1940

Völlig überraschend ist unsere liebe Kameradin am 12. November d.J. für immer entschlafen. Inge gehörte zu den tragenden Säulen unserer Gemeinschaft. Sie hat stets Verantwortung übernommen und jahrzehntelang mit Umsicht und Fachkenntnis die Kassa geführt. Für ihre Liesinger Bezirksgruppe war sie die Mutter der Truppe, ausgestattet mit einem riesengroßen Herzen. Sie konnte wie eine Löwin für die Anliegen der Gesinnungsgemeinschaft oder für ein Einzelschicksal kämpfen, setzte sich in der Bezirksvertretung für die Wünsche und Sorgen der Bürger ein. Ihre Familie, ihr Mann Herbert, den sie nach seinem Tod schmerzlich vermisst hat, ihre Kinder und Enkel hatte ihre ganze Liebe. Ihr großes Herz schlug auch für Tiere, die sie regelmäßig betreut hat. Im Wiener Seniorenring war sie Mitglied des Vorstandes, Obmann-Stellvertreterin, im Österreichischen Seniorenring hochgeschätztes und ausgezeichnetes Mitglied des Bundesvorstands.

Liebe Inge, wir vermissen Dich sehr!

Stammtische

FAVORITEN

LAbg. Toni Mahdalik bringt die Entwicklungen der Wiener Verkehrs- und Planungspolitik nicht nur kenntnisreich, sondern auch mit einem guten Schuss Humor auf den Punkt. Über einen gelungenen, gut besuchten und vor allem fröhlichen Nachmittag im 10. Bezirk dürfte sich Stammtischleiterin Sonja Mikas wieder einmal freuen.

MEIDLING

Am Donnertag, 7.11.2024 fand der Meidlinger Seniorenstammtisch im Gasthaus „Zipfer Eck“ statt. Die zahlreich erschienenen Senioren lauschten interessiert dem Vortragenden, NAbg. Werner Herbert, der über die Arbeit als Vizebürgermeister, als Personalvertreter und Bundesvorsitzender der Polizei Gewerkschaft AUF und natürlich als Nationalrat berichtete und dabei die aktuelle politische Situation in Österreich beleuchtete. Abschließend durfte ein weiterer Meidlinger im „Klub der 80er“ begrüßt werden. Herzlichen Glückwunsch, lieber Peter Foltin! Danke für Deine langjährige Treue!

Wirtschaft 2025 – die Aussichten

Österreichs Wirtschaft befindet sich in einer hartnäckigen Krise. Die Aussichten für 2025 sind in Österreich sowie auch in Deutschland bescheiden. Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) zeigt an, was in einem Land in einer bestimmten Zeit wirtschaftlich geleistet wurde. Global liegt die BIP -Prognose 2025 bei rund 3%. In China wird die Zunahme auf 5,2% gesetzt. Für China ein sehr schlechter Wert. In den USA wird eine BIP-Steigerung von 2,9% erwartet, im Euroraum nur von rund 1%.

Starke Zuwächse in Polen, Spanien und Portugal aber auch in Griechenland sind zu erwarten. In Österreich sind es nur magere 0,8%. In Deutschland liegt eine mögliche Zunahme von 0,2%.

2024 müsste Österreich mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,6% rechnen. Das heißt, Österreich aber auch unser wichtigster Wirtschaftspartner Deutschland befinden sich in einem Wachstumseinbruch. Wir erleben gerade die längste Rezession seit 1946.

Der Direktor des IHS (Institut für höhere Studien) stellt fest: „Dass Österreich während der letzten 6 Quartale die rote Konjunkturlaterne in der Eurozone hatte".

Die Ausgangslage in Österreich ist durchaus bedenklich. Die Industrieproduktion ist rückläufig. Der Bauwirtschaft fehlt der wirtschaftliche Antrieb, die Lohnstückkosten sind gestiegen, unsere Wettbewerbsfähigkeit damit gefallen.

Der Immobilienmarkt ist gelähmt, der Verkaufswert der Immobilien sank 2023 um 29%, das sind rund 12 Milliarden Euro. Wir sind somit auf den Stand von 2018 zurückgekehrt. Die Bautätigkeit lag am Beginn 2024 um 20% unter dem 10-Jahres-Schnitt. Besser ist die Situation seither nicht geworden.

Die Bausparkassen mussten 2023 einen Rückgang des Finanzierungsaufwandes gegenüber 2022 von 43% hinnehmen. 2022 allerdings war ein echtes Boomjahr.

Für 2024 dürfte sich für Österreich ein Budgetdefizit lt. WIFO von 3,7% ergeben. Für 2025 von 3,4%. Andere erwarten auch 4 % und darüber. Wir liegen damit deutlich über dem erforderlichen Maastricht-Ziel von 3%.

Der Schuldenstand steigt heuer auf 395 Milliarden Euro in Österreich. Die Schuldenquote im ersten Halbjahr stieg von 87,6 auf 83%. Lt. Maastricht-Vorgaben sollte diese maximal 60% betragen oder tiefer liegen. Deutschland schneidet bei den Wirtschaftsausblicken nur wenig besser als Österreich ab. Diese Stagnation wäre die schlechteste Entwicklung unter 47 Industriestaaten. Dazu kommt noch die Krise und das Ende der Ampelregierung in Deutschland mit Neuwahlen bis Februar 2025. Die Entwicklung in Österreich ist ähnlich. Diese abzeichnende Regierung aus VP, SP und NEOS ist eine zutiefst heterogene Mischung. Die Erfolgsaussichten bei so unterschiedlichen Parteizielen sind enden wollend und bergen von Anfang an ein massives Konfliktpotenzial. Welche Maßnahmen in einer solchen Regierungskoalition durchgesetzt werden können, steht in den Sternen, es wird nur ein kleiner gemeinsamer Nenner sein.

Die für unser Land vorteilhafteste Koalition zwischen FP und VP wird von den Kanzleransprüchen Herrn Nehammers verhindert. Beide Parteien hätten nämlich weitgehende ähnliche Vorstellungen zur Wirtschaftsentwicklung.

Der Vorsitzende des österreichischen Fiskalrates Prof. Dr. Christoph Badelt hat vor der NR-Wahl auf die Notwendigkeit eines Sparpaketes hingewiesen, was von Finanzminister Brunner in Abrede gestellt wurde. Minister Brunner hat auch vor der Wahl mit fragwürdigen Budgetzahlen jongliert, die er drei Tage nach der Wahl wieder korrigiert hat. Prof Dr. Badelt wiederum stellt fest, dass das Defizit um den Wert korrigiert werden muss, um den Festlegungen der EU-Kommission zu entsprechen.

Prof. Dr. Badelt spricht von 3 Milliarden jährlich als Untergrenze. Und dazu kämen notwenige Kosten für Zukunftsinvestitionen. Prof. Badelt weist auf die Notwendigkeit einer Föderalismusreform hin, als einen bedeutenden Kostenreduzierungsfaktor.

Er thematisiert auch die Frage des Pensionsantrittsalters, da die Zuschüsse zu den Pensionskosten explodieren. Pensionsantrittsalter und Lebenserwartung sind miteinander verknüpft. Die Kombination von einem umlagefinanzierten System und kapitalgedeckter zweiter und dritter Säule ist für ihn allerdings unverzichtbar. Eine solche Reform könnten in kleinen Schritten erfolgen und müsste soziale Ausgleiche beinhalten. Jedenfalls muss festgestellt werden, dass ein solcher Weg in der gegenwärtigen Situation sich nicht der politischen Situation nähert.

Johann Herzog
Ehrenobmann

DAS CHRISTKIND

Dominik, der Enkelsohn meines Nachbarn, vier Jahre. Am späten Vormittag des 23. Dezember. Ich trage mein Mistsackerl zu Müllschlucker auf dem Flur. Die Wohnungstüre steht offen. Im gleichen Moment öffnet sich die Tür des Nachbarn und Dominik kommt
heraus. Er sieht die offene Tür und schon steht er im Vorzimmer.
Große Augen.
Ich hatte meine Wohnung weihnachtlich mit Christbaumkugeln und Tannenreisig dekoriert.
„War das Christkind schon bei dir?“, wollte er wissen.
„Nein.“
„Kommt es zu dir?“
„Ich hoffe schon, dass es kommt. Morgen ist erst der Heilige Abendund da kommt das Christkind.“
„Auch zu denen, die nicht immer brav waren?“
„Na ja, wenn die Kinder nachher wieder brav sind, glaube ich, dass es auch zu denen kommt.“
„Bei uns hängen aber keine Christbaumkugeln so wie bei dir.“
„Ich habe dem Christkind ein bisschen geholfen, damit es nicht soviel Arbeit hat. Es muss ja schon zu so vielen Kindern kommen.“
„Ich wünsche mir einen großen Christbaum, ein Fahrrad mit Stützrädern, da kann man besser fahren, weißt du, und ein Handy.“
Er sah mein Handy auf dem Couchtisch liegen.
„Hat dir dein Handy auch das Christkind gebracht?“
„Nein, das habe ich gekauft.“
„Weil du nicht brav warst, hast du es kaufen müssen?“
„Das kann schon sein, dass ich nicht brav genug war.“
„Was hast du den angestellt?“
Bis jetzt waren seine Fragen ja einfach zu beantworten. Einige davon hatte mir mein Sohn auch in diesem Alter gestellt. Doch was jetzt?
„Manches Mal vergesse ich die Zähne zu putzen“, fand ich eine passable Antwort.
„Sagt dir das nicht dein Papa, dass du die Zähne putzen gehen sollst?“
Damit meinte er meinen Mann.
„Ja, aber eigentlich sollte das jeder machen, ohne ermahnt zu werden. Glaubst du nicht auch?“
„Mm“, meinte er ganz zerknirscht, „ich habe es auch schon vergessen. Da schau!“
Er machte seinen Mund auf und zeigt mir seine Zahnlücke.
„Glaubst du, wird das das Christkind sehen? Aber vielleicht nicht.“ Gab er sich gleich selbst die Antwort und damit war er draußen.

Frau Wilhelmine Kindler schickte uns eine weihnachtliche, selbst erlebte Geschichte, für die wir uns bedanken und die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Adventwunder

Was mir heut passiert is – i kann's gar net fassen! A Autofahrer hat mi umigehn lassen! Aufs Hupen und Schrein hat der Mensch ganz vergessen,
is freundlich und still hinterm Lenkradel gsessen. I deut' auf mein Kopf, denn i hab mir nur gwundert, daß' so was no gibt in unsern Jahrhundert!

Und no was is gschehn heut. I kanns gar net glauben: Der Pomeisl - mir san ja bös wegn die Tauben, er wohnt ober mir, unddes boshafte Luader streut Sommer und Winter am Fensterbrett Fuader – der grrüaßt heut scheißfreundlich: „Gelns, grauslich, die Patzen! I füader jetzt nur mehr im Stadtpark die Spatzen."

Beim Bäcker hat mi ane vualassen wollen,mei Freundin is kummen, die Schulden mir zahlen,die Straßenbahn bleibt wegn mir sogar stehn, a fremde Frau grüaßt mi – i hab s' no nie gsehn –wo san ma? Was is denn?Es weihnachtelt sehr! Aber nur a paar Tag. Und des is des Malheur.

Trude Marzik
(1923-2016), Lyrikerin und Erzählerin

Einladung zum

WEIHNACHTS-SONDERKONZERT

Sonntag

22 DEZ.

TREFFPUNKT: 11.00 UHR

Johann Strauss Walzer Orchester Wien

G.F.Händel: Ausschnitte aus "Messias" A. Corelli: Weihnachtskonzert, op. 6 Weihnachtliche Musikstücke (J.S. Bach, Mozart, Strauß) Leitung: Roland Spindler

Karten: 01/505 96 60 | office@musik-der-meister.at

Einladung zum

KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Donnerstag

02 JÄN.

TREFFPUNKT: 20.00 Uhr

Polish Art Philharmonic | Werke von Strauß, Brahms, Dvořák, u. w. | Dirigent: Michael Maciaszczyk

Karten: 01/505 96 60 | office@musik-der-meister.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Einladung zur

BUCHPRÄSENTATION

von Peter Wassertheurer

Donnerstag

05 DEZ.

TREFFPUNKT: 18.00 UHR

Volksbildungskreis

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44

BALTHASAR DER BIBELSCHMUGGLER

Von den Geheimprotestanten in der Herrschaft der Paternion

Einladung zum

3. ABONNEMENTKONZERT

Musik der Meister

Sonntag

08 DEZ.

Musikverein, Großer Saal

Wiener Domorchester, Wiener Domchor

Hadyn, Mozart Dirigent: Markus Landerer

Karten: 01/505 96 60 | office@musik-der-meister.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Terminübersicht Seniorenstammtische

2. Bezirk
SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER

FR, 13. Dezember | 15.00 Uhr
RESTAURANT „SANTO"
1020 Wien, Prater 131B (Zufahrt Schweizerhaus)

BITTE UM ANMELDUNG!
INFO: TRAUDE LINDENBAUER 0699/194 666 46

7. Bezirk
Mi, 11. Dezember | 15.00 Uhr
NEUBAUSCHENKE
Zieglergasse 25, 1170 Wien

INFO: DKFM. GERD BUCHINGER 0676/618 41 89

8. Bezirk
MO, 2. Dezember | 15.00 Uhr
MARIENBEISL
Mariengasse 27, 1170 Wien

INFO: IRMELA WICHMANN 0650/449 92 44

10. Bezirk
MO, 9. Dezember | 16.00 Uhr
CAFÉ AM PLATZL
Favoritenstraße 239, 1100 Wien

INFO: SONJA MIKAS 0676/944 10 40

GAST: LAbg. Stefan Berger

11. Bezirk
DI, 17. Dezember | 15.00 Uhr
RESTAURANT FRAJLA
Grillgasse 20, 1110 Wien

INFO: BR HERMINE RAUCH 0676/612 53 47

AKTUELLE TERMINE

12. Bezirk
„HACKBRETT UND HARFE", DUO SAITENKLANG

MI, 11. Dezember | 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
GH ZIPFER ECK
Koppreitergasse 6, 1120 Wien

INFO: BR SABRINA CZOMPO 0676/900 73 16

13. Bezirk
MO, 2. Dezember | 16.00 Uhr
HEURIGER WAMBACHER
Lainzer Straße 123, 1130 Wien

INFO: MARIANNE GÄRTNER 0650/319 95 15

16./17./18. Bezirk
VORWEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN MIT STUBENMUSIK

MI, 18. Dezember | 16.30 Uhr
GASTHAUS GRUBER
1170 Wien, Kalvarienberggasse

INFO: VERONIKA MATIASEK 0664/502 46 44

20. Bezirk
DO, 12. Dezember | 16.00 Uhr
TONI'S KAFFEEHAUS
Donaueschingenstraße 22, 1200 Wien

INFO: GERTI TICKERT 0664/237 64 54

21. Bezirk
ADVENTFEIER

DO, 12. Dezember | 18.00 Uhr
ASIA YANG
Haberditzlgasse 1-3, 1210 Wien

INFO: MONIKA MAREDA 0699/182 257 34

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

WSR

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien